

OCG IT-Security – Demotest		Bestanden	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	Demotest
Vorname		Punkte	[erforderlich 75%, d.h. 27 von 36]	
Nachname		Beurteiler/in		
Testdatum		Unterschrift		

OCG

OCG IT-Security

Bei Multiple-Choice-Fragen kann eine Antwort richtig sein, aber auch zwei oder drei Antworten. Kreuzen Sie den Buchstaben bzw. die Buchstaben vor den richtigen Antworten an.

Bei offenen Fragen genügt eine kurze Antwort in Schlagworten.

1.	Was versteht man unter der Informationsklassifikation <i>confidential</i> ?	1
	<ul style="list-style-type: none"> A Unautorisierte Offenlegung könnte schwerwiegende Auswirkungen auf das Unternehmen haben B Offenlegung ist nicht erwünscht, würde sich aber nicht nachteilig auswirken C Offenlegung würde die Privatsphäre eines Mitarbeiters verletzen D Die nationale Sicherheit würde durch Offenlegung der Daten gefährdet sein 	
2.	Wozu dient der Abschluss einer <i>EDV-Versicherung</i> oder einer <i>Informationsverlust- und Datenträgerversicherung</i> ?	1
	<ul style="list-style-type: none"> A Risikovermeidung B Risikoverlagerung C Risikostreuung D Risikoakzeptanz 	
3.	Welches Sicherheitsmerkmal bestätigt das vollständige und unveränderte Übertragen von Daten?	1
	<ul style="list-style-type: none"> A Vertraulichkeit B Integrität C Verfügbarkeit D Nicht-Abstreitbarkeit 	
4.	Nennen Sie 3 Bedrohungen für einen Serverraum:	1
	<p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>	
5.	Nennen Sie 3 vorsätzliche Fehlhandlungen, die eine Bedrohung für Daten durch interne Personen darstellen:	1
	<p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>	

Name		Demotest
6.	<p>Jemand erstellt einen Online-Shop, bietet Markenware an, kassiert Anzahlungen – liefert aber keine Waren. Unter welche Begriffe fällt dieser Vorgang?</p> <p>A Erpressung B Cybercrime C Betrug D Cybermobbing</p>	1
7.	<p>Was versteht man unter <i>Spoofing</i>?</p> <p>A Abhören eines Kommunikationskanals B Kopierschutz knacken C Passwörter mitlesen D Vortäuschung einer fremden Identität</p>	1
8.	<p>Welche Aussagen in Bezug auf <i>Malicious Code</i> sind richtig?</p> <p>A Antiviren-Programme müssen laufend aktualisiert werden, um Schutz zu bieten B Prüfsummen verhindern auf jeden Fall das Manipulieren von Dateien C Trojanische Pferde sind Programme, die unbemerkt andere Programme verstecken können D Ein Virens scanner bietet 100%igen Schutz vor Computerviren</p>	1
9.	<p>Welche Szenarien zählen NICHT zu Social Engineering?</p> <p>A Ein E-Mail von Ihrer Bank, in dem Sie zur Überprüfung Ihrer Daten aufgefordert werden B Ein Anruf aus der IT-Abteilung Ihrer Firma, die für ein Update Ihr Passwort braucht C Durch eine DDoS-Attacke wird der Webserver Ihrer Firma lahmgelegt D Sie laden Shareware aus dem Internet herunter und verkaufen diese als Ihre eigene</p>	1
10.	<p>In welchen Abständen sollten komplexe Passwörter gewechselt werden?</p> <p>A wöchentlich B nach 3 Monaten C jährlich D nie</p>	1
11.	<p>Was ist ein mögliches Sicherheitsproblem beim Löschen von Office Dokumenten?</p> <p>A Office Dokumente sind standardmäßig schreibgeschützt und können daher nicht gelöscht werden B Die Daten bleiben auch nach dem Löschen der Datei erhalten C Wenn die Dateien zu groß sind, können sie nicht in den Papierkorb verschoben werden D Dateien werden zentral beim Hersteller gespeichert</p>	1
12.	<p>Was verwendet ein Virens scanner, um Viren zu identifizieren?</p> <p>A Den Dateinamen des Virus B Die Dateigröße des Virus C Eine Virensignatur D Den Lempel-Ziv-Welch-Algorithmus</p>	1

Name		Demotest
------	--	----------

13. Was versteht man unter einem <i>Manuellen Scanner</i> ?	1
.....	
.....	
.....	
14. Ist ActiveX als absolut unsicher zu betrachten?	1
A Nein, es bietet nur Funktionalitäten, von denen keine Gefahr ausgeht	
B Ja, ActiveX wurde als Techdemo geschrieben, um Schwächen in Browsern und dem Betriebssystem zu demonstrieren	
C Nein, solange ich nur signierte Elemente erlaube, da eine Signierung die Funktionalität auf Sicherheitsaspekte überprüft	
D Ja, weil es in keiner Sandbox läuft sondern sich lokal installiert und mit den Rechten des angemeldeten Benutzers läuft	
15. Was benötigt der Empfänger einer verschlüsselten E-Mail, um die E-Mail lesen zu können?	1
A Den private key des Empfängers	
B Den private key des Absenders	
C Den public key des Absenders	
D Den public key des Empfängers	
16. Welche Methode kennen Sie, um die Nicht-Abstreitbarkeit und Integrität von E-Mails zu gewährleisten?	1
A Anforderung einer Lesebestätigung	
B Verschlüsselung des Inhalts	
C Verschlüsselte Übertragung	
D Digitale Signatur	
17. Welcher <i>Betreff</i> bei einer E-Mail von Ihrem Arbeitgeber lässt auf eine Phishing-Attacke schließen?	1
A Wegen Software-Update bitte Passwortänderung bestätigen	
B Bitte gewünschte Sommer-Urlaubstermine mitteilen	
C Bitte Umsatzzahlen vom letzten Quartal bekanntgeben	
D Wegen Gehaltspfändung bitte ins Chefbüro kommen	
18. Welche Sicherheitsstufe der Internet-Zone ist standardmäßig im Internet Explorer eingestellt?	1
A Hoch	
B Mittelhoch	
C Mittel	
D Niedrig	

Name		Demotest
------	--	----------

<p>19. Wie könnte man sich effektiv gegen Cross-Site Scripting-Attacken schützen?</p> <p>A Es sollte nicht möglich sein, die eigenen Webseiten aus dem Firmennetzwerk zu erreichen</p> <p>B Sämtliche Benutzereingaben sollten gefiltert werden</p> <p>C Die zugrunde liegende Datenbank sollte stets auf dem aktuellsten Stand gehalten werden</p> <p>D Das zugrunde liegende Betriebssystem muss stets gepatcht werden</p>	1
<p>20. Aus welchem wichtigen Grund sollten Sie Ihre Kreditkartendaten NICHT per E-Mail bzw. per Instant-Messaging versenden?</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>	1
<p>21. Welche Zahlungsart ist bei Online-Versteigerungen zu bevorzugen?</p> <p>A Vorkasse</p> <p>B Treuhandservice</p> <p>C Kreditkarte</p> <p>D Überweisung</p>	1
<p>22. Welcher Teil der URL http://www.securityresearch.at repräsentiert den Hostnamen?</p> <p>A http</p> <p>B www</p> <p>C securityresearch</p> <p>D at</p>	1
<p>23. Stichwort Bildschirmsperre: Welche Aussage ist richtig?</p> <p>A Es gibt bei Android grundsätzlich nur die Möglichkeit, die Bildschirmsperre mit einem Muster zu deaktivieren</p> <p>B Die Passphrase kann durch das Eingeben eines Spezialcodes umgangen werden</p> <p>C Seit Android 2.2 kann man nur mehr Textpasswörter für die Bildschirmsperre verwenden; alle davor vorhandenen Methoden wurden entfernt</p> <p>D Es gibt bekannte Angriffe auf die Bildschirmsperre mit Entsperrmuster</p>	1
<p>24. Was bedeutet es, ein Smartphone zu "rooten" bzw. zu "jailbreaken"?</p> <p>A Das Gerät wird unter die volle Kontrolle des Users gebracht</p> <p>B Das Gerät wird unter die volle Kontrolle des Angreifers gebracht</p> <p>C Das Gerät wird unter die volle Kontrolle des Netzanbieters gebracht</p> <p>D Einige Sicherheitsvorkehrungen werden damit ausgeschaltet</p>	1

Name		Demotest
------	--	----------

25. Welche WLAN Verschlüsselung wird als sicher eingestuft?	1
<ul style="list-style-type: none"> A WEP2 B WPA2 C WEP D RC2 	
26. WPA2 ist die Implementierung eines Standards zur ...	1
<ul style="list-style-type: none"> A Datenverschlüsselung und Authentifizierung in Wireless LANs B Datenübertragung in Wireless LANs C Datenverschlüsselung und Authentifizierung in Wired LANs D Datenübertragung in Wired LANs 	
27. Welche Authentifizierungsmethoden kann es bei VPNs geben?	1
<ul style="list-style-type: none"> A User/Passwort B Tokens C Flash Cards D Zertifikate 	
28. Was versteht man unter <i>Netzwerk-basierter Sicherheit</i> ?	1
<p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>	
29. Nennen Sie mindestens 3 Schutzmaßnahmen, die in sozialen Netzen angewendet werden sollten:	1
<p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>	
30. Welche Aussagen über Cloud Computing sind richtig?	1
<ul style="list-style-type: none"> A Darunter versteht man die Auslagerung von IT-Leistungen in das Internet B Alle Firmendaten werden in der Cloud gespeichert, die lokale Festplatte wird nur noch für die Programme benötigt C Man benötigt nur noch einen PC mit Betriebssystem, Browser und Internetzugang D Cloud Computing bietet 100%igen Schutz vor Datenverlust 	
31. In welcher Situation ist ein Wachmann die geeignete Wahl zur physischen Zutrittskontrolle?	1
<ul style="list-style-type: none"> A Wenn ein kontextspezifisches Urteil über die Zutrittslerlaubnis erforderlich ist B Wenn Intrusion Detection erforderlich ist C Wenn das Sicherheitsbudget gering ist D Wenn weitere Zutrittskontrollsysteme implementiert sind 	

Name		Demotest
32.	<p>Eine inkrementelle Sicherung sichert ...</p> <ul style="list-style-type: none"> A den Gesamtbestand aller Daten zum Sicherungszeitpunkt B alle Daten, die seit der letzten Sicherung neu erzeugt oder verändert wurden C alle Daten, die seit der letzten Sicherung unverändert geblieben sind D nur System- und Statusinformationen des Servers 	1
33.	<p>Wie ist NICHT vorzugehen, wenn das Firmennotebook inkl. installierten VPN Zugang verloren gegangen ist?</p> <ul style="list-style-type: none"> A Verlustanzeige bei lokaler Behörde B Umgehend den Verlust dem Unternehmen melden C Account des Users sperren und dessen Passwörter ändern D Vorfall am nächsten Arbeitstag melden 	1
34.	<p>Welche der folgenden Aussagen trifft NICHT zu?</p> <ul style="list-style-type: none"> A Der Zugriff auf den Backup-Datenträger sollte nur befugten Personen möglich sein B Ein schneller Zugriff auf den Backup-Datenträger muss gewährleistet sein C Die räumliche Trennung von Backup-Datenträger und Rechner muss gewährleistet sein D Der Backup-Datenträger sollte schnell auffindbar auf dem Schreibtisch des Administrators liegen 	1
35.	<p>Wo kann ein mittels Windows-Sicherungsprogramm erstelltes Backup auf Korrektheit überprüft werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> A In der Microsoft Management Console B Bei zyklisch geplanten Backups kann der Status und das letzte Ergebnis bei den geplanten Tasks verifiziert werden C Mittels der generierten SFV-Datei D Bei der Erstellung des Sicherungsauftrages kann eine Überprüfung der Daten nach der Sicherung konfiguriert werden 	1
36.	<p>Welche der folgenden Techniken eignen sich zur physischen Zerstörung von Daten auf Festplatten?</p> <ul style="list-style-type: none"> A Säure B Schreddern C Verbrennen D Tieffrieren 	1